

PETER THUMM

Keramik, alle Möglichkeiten nutzend

Ceramics Unlimited

„Vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren kam ich zur Keramik. Ich entwickelte rasch eine Liebe und Leidenschaft zu ihr, die ich durch eine Ausbildung bei Heiner Balzer in Höhr-Grenzhausen vertiefte. Danach ging ich an die Fachschule.

Ich habe im Laufe der vielen Jahre alle Bereiche der Keramik durchforstet und immer nach anderen Möglichkeiten gesucht. Drehen, Modellieren, Glasieren, Engobieren, Reduktions- und Ascheglasuren, wasserlösliche Salze, Kapselbrand, Raku usw. bis zur Porzellanmalerei.

Heute habe ich mich weitgehend von der Technik freige-macht. Sie ist mir nur noch Mittel zum Zweck. Die Arbeiten sind reduziert und sinnlicher geworden. Ich bevorzuge die geometrischen Formen, Kugel, Kegel, Konus, Sechseck, Achteck und Würfel. Neben dem Volumen bearbeite ich die strengen Formen durch ornament-hafte, rhythmische und lebens-bejahende Farben mit bildhaf-ten Darstellungen zum Thema Tanz und Bewegung.



Oben: Kugel mit blauer Engobe und Sgraffito-Zeichnung. ø 23cm.

Darunter: Blau glasierte Kugel mit Pinselzeichnung in Gold. Steinzeug, 1230°C, ø 25cm.

Rechts: Gefäß „Haltung“. Schwarze Sinterengobe, Sgraffito, Steinzeug.

Unten: Schale, Unterseite blaue Engobe, Oberseite gelbe Porzellanengobe mit Fingerspuren. ø 47cm.



Top: Sphere with blue engobe and sgraffito drawing. ø 23cm.

Below: Blue-glazed sphere with gold brushwork. Stoneware. ø 25 cm.

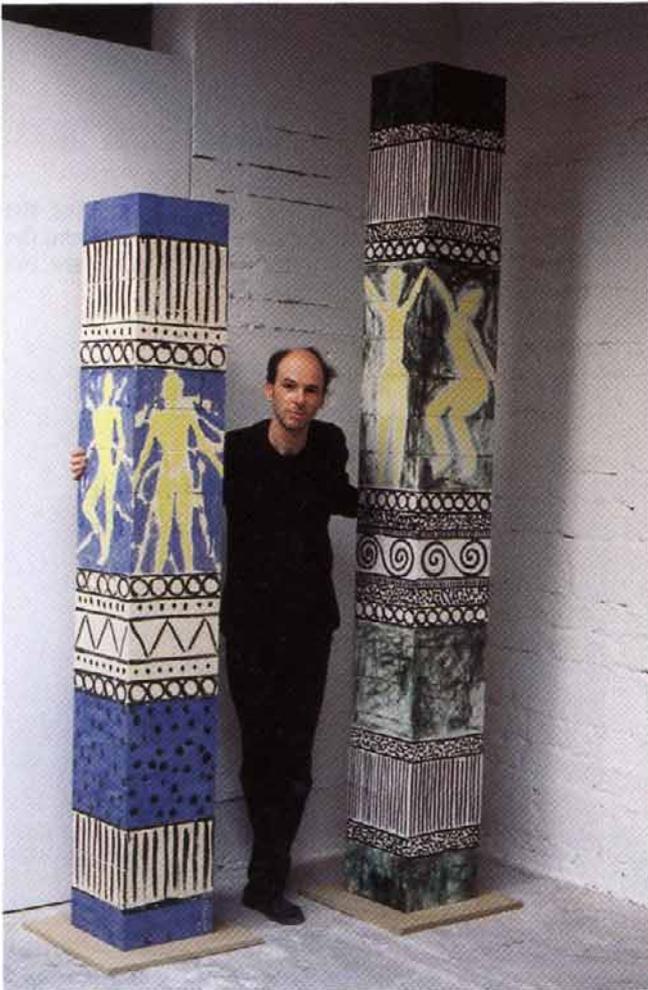
Right: Vessel „Attitude“. Black vitreous slip, Sgraffito, stoneware.

Below: Bowl, red clay, handbuilt, blue slip below, yellow porcelain slip with finger marks above, ø 47 cm.

Durch gemeinsame Ausstellungen und den Umzug in ein großzügiges Atelier mitten in der Kölner Innenstadt ergaben sich neue Kontakte zu Künstlern aus den Bereichen Malerei, Musik, Tanz und Theater. In regelmäßigen Abständen folgten Zeiten der Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern neben meinen eigenen Arbeiten.

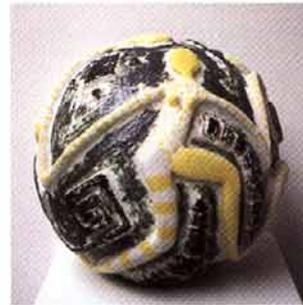
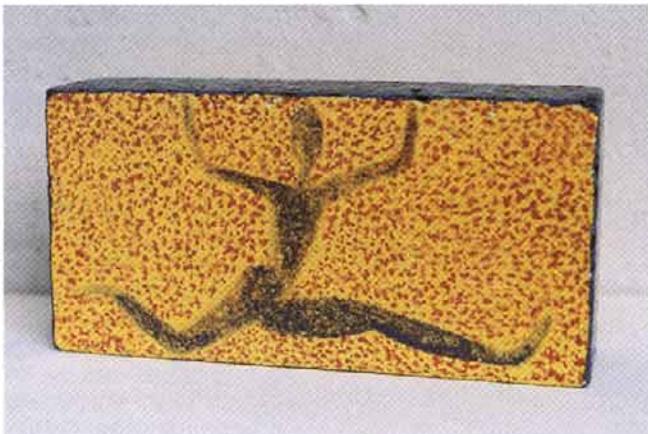
Bei einem Besuch der Galeristin Hiltrud Jordan in meinem Atelier entstand die zündende Idee, die Kooperation mit anderen Künstlern zu vertiefen. Sie organisierte ein Treffen mit dem Maler Stefan Szczesny. Kurz darauf entstanden bereits die ersten Arbeiten. Für den Maler und mich war es eine neue Erfahrung zu erleben, wie die Formen und die Malerei sich zusammenfügten. Täglich entstanden neue Arbeiten. Das Tempo und die gegenseitige Begeisterung nahmen zu. Bereits nach sechs Monaten waren sechzig Arbeiten, Gefäße,





Peter Thumm ist 1957 in Frechen geboren. 1975-78 Keramikausbildung bei Heiner Balzer in Höhr-Grenzhausen. 1980-83 Staatliche Fachschule für Keramikgestaltung Höhr-Grenzhausen. 1983-86 Arbeit im eigenen Atelier in Frechen, seit 1986 in Köln.

Peter Thumm was born in Frechen in 1957. From 1975-78, he studied ceramics in Höhr-Grenzhausen. From 1980-83, he studied at the state college of ceramic design. From 1983-86, he worked in his own studio in Frechen, moving to Cologne in 1986, where he still works.



Oben links: Zwei Säulen aus Feuerleichtsteinen mit weißer Porzellanengobe. H.200 und 250cm.

Rechts: Kugel aus rotem Ton mit Glasurmalerei und Sgraffito. ø53cm.
Darunter: Kugel, Steinzeug, Porzellanengobe. ø 43cm.

Mitte links: Dose „Manhattan“, Sinterengobe, Sgraffito. 20x20cm.

Darunter: Feuerleichtstein mit gelber und roter Porzellanengobe. Figur mit blauer Glasur gemalt. 24 x 12 x 6cm.

Unten rechts: Achteckige Schale aus rotem Ton. Schwarze Sinterengobe, Oberseite Ausspartetechnik und Collage, kalt bearbeitet.

Schalen, Teller, zusammengekommen. Es zeigte sich bald, wie fruchtbar unsere Verbindung war. Seine lockere Bemalung und mein fachgerechter Umgang mit dem Material verschmolzen zu einer Einheit. Kannen, Wandgestaltungen, plastische Reliefs und Skulpturen kamen hinzu. Auch das Spektrum der verwendeten Techniken wurde erweitert.

Wir haben unsere Zusammenarbeit auf alle Bereiche der Keramik ausgedehnt, wobei die Formen und Flächen ständig an Volumen und Größe gewinnen. Es werden immer wieder neue Pläne geschmiedet, und wir arbeiten unentwegt und unbekümmert weiter. Neue Arbeiten entstehen und bilden inzwischen das umfangreichste Werk der Zusammenarbeit zwischen Maler und Keramiker in der Gegenwart.“

